



# Ein Auftrag für den König

Volksstück von Felix Huby

**Was lange währt wird endlich wahr. "Ein Auftrag für den König" wird uraufgeführt.**



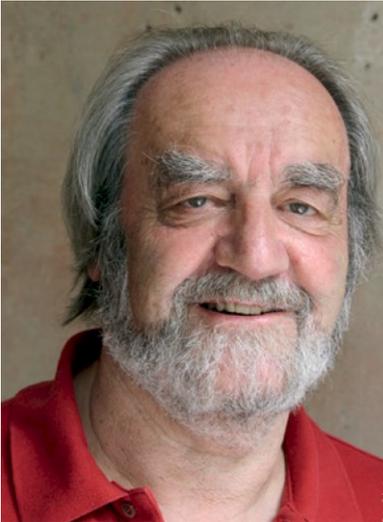
Der bekannte Roman – und Drehbuchautor **Felix Huby** schrieb dieses Volksstück zur 900-Jahrfeier seiner Heimatgemeinde Dettenhausen im Jahr 2000 und schenkte es unserer damals neu gegründeten Theatergruppe. Leider kam es seinerzeit nicht zur Aufführung, da ein paar Dettenhäuser Bürger meinten, ihre Familie würde in dem Stück verunglimpft und durch den Kakao gezogen. Wir, die Theatergruppe zog zurück, aus heutiger Sicht ein Fehler, der letztendlich auch zum jahrelangen Zerwürfnis von Felix Huby mit uns und seiner Heimatgemeinde führte. Die Zeit heilt Wunden, die Wogen haben sich mittlerweile geglättet und Felix Huby ist heute Mitglied und Förderer des Dettenhäuser Fleckatheaters e.V., dem Verein der sich aus der damaligen Theatergruppe entwickelt hat. Der Kreis schließt sich also, wie man so schön sagt, und das Stück wird nun endlich im Frühjahr 2015 an vier Abenden in der Dettenhäuser Festhalle aufgeführt. Und Felix Huby selbst wird in seinem Stück einen Part übernehmen und gemeinsam mit uns bei allen vier Aufführungen auf der Bühne stehen. Sie dürfen gespannt sein,

was die Dettenhäuser Theatergruppe unter der **Regie von Uwe Zimmermann** und mit Unterstützung von Felix Huby auf die Bühnenbretter zaubert. Die Herausforderungen sind jedenfalls gewaltig. 15 Personen – alles Freizeitspieler und Amateure – werden auf der Bühne stehen. Die Maske, Kostüme, Requisiten und das Bühnenbild sind zudem eine Riesenaufgabe und erfordern viel Kreativität und Ideenreichtum. Aber getreu unserem Motto "Von der kleinen Theatergruppe zu einem Verein mit Herz und Leidenschaft" sind wir alle voller Tatendrang und freuen uns auf dieses besondere Highlight in unserer Vereinsgeschichte.

## Das Stück:

Dettenhausen, ein kleines Dorf im Herzen des Schönbuchs um 1900. Die Menschen leben bescheiden teils ärmlich aber glücklich von den kargen Erträgen der Landwirtschaft. In den Wäldern des Königs gibt es reichlich Wildbrett und so manch einer verschafft sich durch die Wilderei im Schönbuch ein kleines Zubrot für das tägliche Leben. In den Steinbrüchen Zimmermann arbeiten die Männer hart um die allseits als hochwertig bekannten Sandsteine zu gewinnen und zu bearbeiten. Gespannt warten sie auf die Rückkehr des Juniorchefs Karl Zimmermann, der seinen Militärdienst abgeleistet hat und nun die Firma übernehmen soll. Er kommt mit der Ankündigung zurück, dass der König ihn gebeten hat zum Umbau des Schlosses ein Angebot für die Sandsteinlieferung abzugeben. Es muss natürlich alles getan werden um diesen überlebensnotwendigen Auftrag zu bekommen. Und um den König nicht zu verärgern, muss vor allem die Wilderei im Königswald sofort eingestellt werden. Dumm nur dass der ortsbekannte Wilderer und eigensinnige Querkopf Wilhelm Eisele durch seine "Wald-und Wildeskapaden" den Auftrag in Gefahr zu bringen droht. Angeblich hat er einen kapitalen 16-Ender – geschossen, der eigentlich dem König zum Geburtstag versprochen war. Es kommt zur Gerichtsverhandlung gegen Eisele und der König selbst macht sich mit seinem Gefolge auf um sich persönlich vor Ort ein Bild zu machen.

Felix Huby hat in diese Geschichte viele Eigenarten der damaligen Zeit verewigt. Einfaches Landleben, Liebelei, Intrigen und auch eine Portion Schlitzohrigkeit, die den damals dort lebenden Menschen zugeschrieben wird. Natürlich sind die Handlung und die handelnden Personen dieser Geschichte frei erfunden und jede Ähnlichkeit mit toten oder lebenden Personen oder Persönlichkeiten wären rein zufällig.



## Felix Huby

als Eberhard Hungerbühler 1938 in Dettenhausen geboren ist heute einer der renommiertesten und bekanntesten deutschen Drehbuchautoren.

Er arbeitete zunächst als Tageszeitungsreporter und Redakteur, bevor er als Chefredakteur der Warentestzeitschrift "DM" und der naturwissenschaftlichen Zeitschrift "X-Magazin" nach Stuttgart berufen wurde. Von 1972 bis 1979 war er Korrespondent des "Spiegel" in Baden-Württemberg und hat dort mit verschiedenen Reportagen Aufsehen erregt. Anfang der siebziger Jahre erschienen von ihm eine Reihe von Sachbüchern, schon bald folgten Kinder- und Jugendbücher und 1977 sein erster Kriminalroman "Der Atomkrieg von Weiherbronn".

Über 700 Drehbücher für Fernsehfilme und Fernsehserien stammen aus seiner Feder. Er ist Autor von zahlreichen Theaterstücken, Hörspielen und Romanen.

Mit seinem ersten Drehbuch schuf er 1981 mit den legendären Tatort-Kommissar Horst Schimanski gespielt von Götz George. Er schrieb einige der beliebtesten Fernsehserien, so zum Beispiel: "Oh Gott, Herr Pfarrer", "Ein Bayer auf Rügen", "GZSZ", "Tierarzt Dr. Engel", "Abenteuer Airport", "Zwei Brüder" mit Fritz und Elmar Wepper sowie einige Staffeln fürs Großstadttrevier. Insgesamt 33 Tatorte und die ersten Folgen der Rosa-Roth-Reihe stammen aus seiner Feder. Er ist der Erfinder der Tatortkommissare "Max Palu", "Jan Casstorff" und von unserem Schwäbischen Tatort-Kommissar "Ernst Bienzle" alias Dietz-Werner Steck. Er ist Träger unzähliger Preise und Auszeichnungen unter anderem des Robert-Geisendörfer-Preises 1988 für Oh Gott Herr Pfarrer, des Ehren-Glauser bei der Criminale (1999), des Berliner Krimipreises (2002). 2007 erhielt er in Wien die Goldene Romy als Bester Drehbuchautor für seinen Tatort: Bienzle und der Tod im Weinberg.

Als einen Höhepunkt seines Schaffens bezeichnet er selbst seinen 2014 erschienenen großen Heimatroman "Heimatjahre". Ein autobiografisches Werk mit dem er seiner Heimatgemeinde Dettenhausen ein besonderes Denkmal gesetzt hat. Nicht nur für Dettenhäuser ein Muß.

Felix Huby ist Fördermitglied beim Dettahäuser Fleckatheater e.V. und Autor des Theaterstückes "Ein Auftrag für den König" das im April 2015 in Dettenhausen uraufgeführt wird. Er wird hierbei sein Theaterdebüt geben und erstmals gemeinsam mit den Dettenhäuser Theateramateuren als König Wilhelm II von Württemberg auf der Bühne stehen.